

## VEREINE UND VERBÄNDE BERICHTEN

■ SKG Max-Eyth-See

■ Landfrauen Unter-/Obertürkheim

## Oldie-Night mit 60er- und 70er-Hits

**Hofen** – Im vollbesetzten Blaustern Timbalis, Vereinslokal der SKG Max-Eyth-See, spielte die Rockin' Groove-Band, kurz RGB genannt. Bereits der Einstieg mit „Poor boy“ ließ die Herzen der Oldies höher schlagen. Es folgten viele Ohrwürmer der 60er und 70er Jahre vorgetragen vom Sänger Ottmar Rothgang. Das Publikum ließ sich mitreißen und rockte und twistet auf der kleinen Tanzfläche. Das ganze Lokal sang lautstark mit bei „Verdammt lang her“ von BAP. Bei den deutschen Schlagern wie von Spyder Murphy Gang, Toten Hosen, Marius Müller-Westernhagen stieg auch der Bassist Roland Kleemann als Sänger mit ein. Auch der Vollblutmusiker und Blaustern-Wirt Ali Osman setzte sich ans Schlagzeug und unterstützte Manfred Bäumler, den Drummer der Band. Einer der Höhepunkte war das Percussions-Solo von Ali Osman an seinem sieben Meter langen und drei Meter hohen Schlagzeug und sorgte für tosenden Applaus. In die Tasten schlug Werner Swoboda auf seinem Keyboard und Peter Indrak holte aus seiner Leadgitar alles heraus bei Songs von AC/DC, ZZTop und anderen. So kamen auch die Jüngeren zu ihrem Vergnügen. Es wurde noch lange in Hofen gerockt und gegroovt. Die nächsten Termine für Live-Musik-Veranstaltungen ist am 20. April ab 21 Uhr mit Michael Rusch – Piano Balladen, Rock, Disco, Reggae Sound. Eintritt ist frei sowie am 27. April, ab 20 Uhr mit Vero, ebenfalls bei freiem Eintritt.

■ Schwäb. Albv. Hedelf.

## Im Herzen des Schwäbischen Waldes

**Hedelfingen** – Die herrliche Landschaft des Naturparks Schwäbischer Wald liegt nordöstlich vor den Toren der Landeshauptstadt. Der Naturpark ist ein geschützter Landschaftsraum. Die vorhandene Kulturlandschaft wird in ihrer bestehenden Form bewahrt, um natürliche Lebensräume zu erhalten. Die Wandergruppe des Albvereins Hedelfingen machte sich auf, die Mitte dieses Gebietes zu erkunden. Fornsbach liegt an der Grenze des VVS-Verbundes und so war dies auch die Endstation der Bahnfahrt. Am Bahnhof wurde die Gruppe von Rita und Hans Brunner erwartet, die schon längere Zeit in Fornsbach wohnen. Sie hatten auch freundlicherweise die Wanderstrecke ausgesucht und so der Wanderführerin Ida Kümmerle viel Vorbereitungszeit erspart.

Eine kurze Strecke an Fornsbach vorbei führte der Weg nach oben. Durch Wiesen und Wälder, streckenweise mit herrlicher Aussicht auf Fornsbach, in das Käsbachtal und bis nach Murrhardt. Leider war die wildromantische Mordsklänge durch einen Erdbeben nicht begehbar, aber die Wanderer fanden auch einen anderen Weg auf die Höhe des Hornbergs. Da die Gruppe eigentlich nur im Rems-Murr-Kreis unterwegs war, erwartete sie dort oben ein Kuriosum. Nur wenige Meter führte die Strecke durch Hohenloher Gebiet, zu dem auch der Ort Hornberg gehört. Das kleine Dorf war schnell durchschritten und nach einer kurzen Strecke kam eine Überraschung. Ein Künstlergarten mit Skulpturen, geschmückten Bäumen, Kunst und Krempel aus Glas und allen nur denkbaren Materialien war zu bewundern. Er erinnerte an einen Spielhof und so heißt auch der Ort in dem die Wanderer im Landgasthof Drei Birken ihre verdiente Rast machten. Gestärkt durch Speis und Trank machte sich die Gruppe durch ein idyllisches Waldstück, das noch vom restlichen Schneefall des vorigen Tages wie überzuckert dalag, auf den Rückweg. Dieser führte dann durch die romantische Dachsklinge steil bergab zu einem beliebten Ausflugsziel, dem Waldsee. Dort erwartete die Wanderer eine weitere, zuerst nicht so erfreuliche Überraschung: Das Wasser des Sees war für Reinigungs- und Reparaturarbeiten abgelassen. Aber auch diese Ansicht war interessant, so konnte man den Verlauf der beiden Flüsse durch die der See gespeist wird, bis zum Abfluss verfolgen. Die letzte Etappe führte über den Fornsbach durch den Ort zum Haus der gastfreundlichen Familie Brunner. Von dort konnte die Wandergruppe nochmals zum Hornberg hinüberschauen. Nach einem Umtrunk traten die Hedelfinger fröhlich den Heimweg an mit der Versicherung, nicht zum letzten Mal in dieser wunderschönen Gegend gewesen zu sein. Ida Kümmerle

**Untertürkheim** – „Alle reden vom Wetter ... wir nicht!“ – So lautete ein Werbeslogan der DB.

Doch zurzeit reden alle vom Wetter, wir auch. So haben die Landfrauen die Osterpyramide vor dem Paul-Collmer-Heim noch nicht erlebt. Die bunten Eier bedeckt mit einer kalten, flaumigen, weißen Masse. Beim Aufbau am Freitag vor Palmsonntag hatte Petrus noch ein Einsehen und bescherte den fleißigen Helferinnen ein paar wärmende Sonnenstrahlen. Der einzige Trost: bei diesen Wetterbedingungen halten sich die Buchgirlanden einige Tage länger frisch.

Erfrischend präsentierte beim Abschlussabend Karin Maag aktuelle Informationen aus Berlin. Es ist immer wieder interessant, was und wie sie berichtet. Zum Thema Frauenrechte und Gleichstellung verwies sie auf den am 21. März ausgerufenen Equal-Pay-Day (gleicher Lohn für gleiche Leistung). Besteht doch immer noch, lt. Statistischem Bundesamt, ein Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen von circa 22

■ SV Grün-Weiß Sommerrain

## Erhard Jochum neuer Vorsitzender

**Sommerrain** – Vor kurzem fand die Hauptversammlung des SV Grün-Weiß Sommerrain im Vereinsheim an der Masurenstraße statt. Zum letzten Mal begrüßte der 1. Vorsitzende Werner Feil die Mitglieder. Für seine langjährige Tätigkeit im Fußballbereich wurde Jürgen Conrad mit der Nadel des WFV geehrt. An das verstorbene Gründungsmitglied Hans-Peter Schneider gedachte man in einer Gedenkminute. Feil ließ das vergangene Jahr Revue passieren, das von Höhen und Tiefen durchzogen war. Ein besonderes Highlight war der 2. Preis des Vereinsehrenamtspreises 2012 des WFV Bezirk Stuttgart. Es folgte der Bericht der Jugendleiterin und des Fußballabteilungsleiters. Anschließend legte der Kassier die Zahlen vor. Die Kassensprüfer waren über die korrekte Kassenführung zufrieden. Feil bedankte sich bei allen Trainern, Mitgliedern, Helfern und Eltern für die erfolgreiche Mitarbeit in seiner Zeit als 1. Vorsitzender. Es erfolgte die



Roland Diebold, Jürgen Conrad, Erhard Jochum, Jutta Traub, Gaetano Mosca und Stephan Kempa (v. links).

Neuwahl des gesamten Vorstandes. Gewählt wurden Erhard Jochum zum 1. Vorsitzenden, Jürgen Conrad zum 2. Vorsitzenden, Roland Diebold zum Kassier und Jutta Traub zur Schriftführerin. Gaetano Mosca bleibt Abteilungsleiter Fußball, neu-

■ TSV Steinhaldenfeld

**Steinhaldenfeld** – Wenn am 3. Mai pünktlich um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung des TSV Steinhaldenfeld startet, dann ist dies bestimmt keine traurige Veranstaltung. Viel Positives hat sich in den letzten Monaten im Verein getan. Darüber wird auf der Versammlung ausführlich berichtet. Dennoch hat man aber trotzdem keinen Grund zum ausgelassenen Jubeln, denn insbesondere im Bereich der Unterstützer hapert es im Verein.

Ehrenamtliche sind rar und können nicht einfach irgendwo bestellt werden – auch wenn in Baden-Württemberg das Ehrenamt groß geschrieben wird. Eine Tatsache, die heute nahezu alle Vereine immer wieder vor schier unlösbare Probleme stellt. Da-

■ Freimaurerloge

**Stuttgart** – Gutes geschieht oft im Verborgenen. Ein guter Grund, darüber zu berichten. Im Rahmen ihrer jährlichen Spendenaktion unterstützte die alterwürdige Stuttgarter Freimaurerloge Sarastro zusammen mit dem freimaurerischen Hilfswerk den Stuttgarter Selbsthilfe-Verein „Frauen helfen Frauen“ mit 10.000 Euro. Die Loge engagiert sich jährlich mit tatkräftiger Unterstützung, wie Spenden, für soziale Projekte und Vereine.

„10.000 Euro? Wow, damit hätten wir nicht gerechnet!“ Chris Scheuing-Bartelmess und ihre Kollegin Brigitte Leyboldt, vom Stuttgarter Verein „Frauen helfen Frauen“ waren beeindruckt, als sie von Armin Reichelt, dem Vorsitzenden der Freimaurerloge Sarastro, den Scheck überreicht bekamen. Alles Spendengelder der rund 60 „Logenbrüder“ und des freimaurerischen Hilfswerks. Im Rahmen der musikalisch untermaulter Veranstaltung, die im Logenhaus in der Hackländer Straße stattfand, bekam das interessierte Spen-

derpublikum durch ausführlichen Vortrag auch gleich einen Einblick in die aufwendige und schwierige Arbeit des Vereins. Die Loge, die sich auch stark für die Förderung der bildenden Künste engagiert, spendet jedes Jahr für eine gemeinnützige Einrichtung oder Selbsthilfegruppe, meist aus dem Raum Stuttgart. Dieses Jahr fiel die Wahl auf den Verein „Frauen helfen Frauen“, der neben einem Frauenhaus, einer Interventions- und Beratungsstelle Hilfe für Frauen anbietet, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Die Interventionsstelle bietet ein extra Angebot für Mädchen an. „Menschlichkeit und Wertschätzung, das sind Grundsätze, die uns verbinden“, sagt Chris Scheuing-Bartelmess. „Das passt gut zusammen, das sind auch unsere Werte. Mit dieser Spende zeigen Sie alle ihre Wertschätzung gegenüber den Mädchen, die aus zerrütteten Elternhäusern kommen und durch häusliche Gewalt traumatisiert sind.“ Die Spendengelder werden in ein Reittherapieprojekt für junge

## Saisonende 2012/2013

mer Ausflug zu unserem Erdtrabanten. Das Immunsystem stärken mit gesunder Lebensweise, Ernährung mit saisonalen und regionalen Erzeugnissen, möglichst wenig Stress, dafür regelmäßige Bewegung, genügend Schlaf – eigentlich wissen wir es ja, aber halten wir uns auch daran? Regina Ilzhöfer lieferte viele beherzigenswerte Informationen. Herzhaft war auch die diesjährige Weiberfasnet. „Da haben wir den Salat“ und was für einen: Lecker, bunt und schmackhaft waren die Salate, die in bunter Reihe aufgeföhren wurden. Und alle, die an diesem Abend da waren, stimmten mit ein: in lustiger Gesellschaft schmeckt der Salat noch mal so gut.

Lukullisch ging es weiter mit einem wie immer sehenswerten und verführerischen Kuchenbuffet beim Kaffeenachmittag. Lecker und vielfältig das Frühstücksbuffet beim Frauenfrühstück. Alles unter dem diesjährigen Verbandsmotto „Lies ist mehr wert – Essen schafft Gemeinsamkeit“. Zu diesem Thema fand ein lehrreiches und unterhaltsames Quiz

mit Sina Degenhardt vom Landfrauenverband statt. Fast wie bei „Wer wird Millionär“, wobei sicher alle von diesem Abend profitierten. Informationen, Kommunikation und fröhliches Beisammensein sind wichtige Bestandteile der Veranstaltungen beim Landfrauenverein. Und so kann ein kurzfristig eingeschobener Spieleabend sehr lustig sein. Einen sehr vergnüglichen Vortrag lieferte Karin de la Roi-Frey mit ihren Geschichten von der Insel Föhr. Eine Nordfriesin, die es ins Schwabenland verschlagen hat, las aus ihren Büchern und berichtete anschaulich über ehemaliges und heutiges Leben auf einer von Wasser umgebenen Welt.

Neben all den unterhaltsamen Themen kommen Politik und Weltgeschehen nicht zu kurz. Ein ganz besonderer Tag war das Seminar im Haus der Geschichte in Stuttgart. Thema der 50. Jahrestag des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrages. Alle Teilnehmerinnen waren sehr beeindruckt, de Gaulles Rede an die deutsche Jugend vom 9. Sep-

tember 1962 in voller Länge zu hören und zu erfahren, dass er diese damals nicht nur in Ludwigsburg, sondern auch in Hamburg, Duisburg, Düsseldorf und München auswendig hielt.

Eine Mitarbeiterin vom Europa-Zentrum in Stuttgart und ein Mitarbeiter vom Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg berichteten über ihre Einrichtungen, über die positiven Beziehungen und die deutsch-französische Verständigung auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. Ein immer wieder faszinierender Gang durch das Haus der Geschichte mit Paula Lutum-Lenger rundete diesen abwechslungsreichen besonderen Tag ab.

Ein bunter Strauß unterschiedlichster Programmpunkte, den die Vorstandschaft der Landfrauen für ihre Mitglieder gebunden hat, der bei vielen auf Zustimmung stieß und dem zur Abrundung noch der Frühjahrsausflug fehlt. Am 24. April geht es Richtung Bodensee. Hoffen wir, dass bis dahin das Wetter nur noch ein positives Thema ist. Rita Warth

■ Musikverein Bad Cannstatt

## Kooperation

**Bad Cannstatt** – Der erste Kontakt mit der Carl-Benz-Schule konnte bereits 2010 im Rahmen einer Musikprojektwoche hergestellt werden. Seither werden jedes Jahr Projektstage in der Schule veranstaltet. Hier stellen Mitglieder des Musikvereins Schülern alle Instrumente vor, die man auch beim Musikverein Bad Cannstatt benutzt beziehungsweise lernen kann. Die Schüler haben hier auch die Möglichkeit alle Instrumente auszuprobieren und ihre Talente zu erkunden.

Zusätzlich fanden auch regelmäßige Vorspiele der Youngband statt, damit die Schüler auch sehen konnten, was man mit viel Üben und Fleiß alles erreichen kann. Die Kooperation mit dem Musikverein Bad Cannstatt und der Carl-Benz-Schule wurde offiziell im September 2012 geschlossen. Bei der Kooperation handelt es sich um eine gegenseitige musikalische Förderung und eine dauerhafte Gemeinschaft von Schule und Verein, Eltern

und Vereinsmitgliedern. Dies stellt eine Bereicherung für das Musikleben in Bad Cannstatt dar und soll die Jugendlichen an ein ehrenamtliches Engagement heranführen. Hierfür wurde die Urkunde des Landes Baden-Württemberg „Urkunde zur Musikpatenschaft Schule-Verein“ beim Frühjahrskonzert offiziell an die Rektorin der Schule Ingrid Vanek und die erste Vorsitzende des Musikvereins Bad Cannstatt Melanie Beil überreicht.

„Wir, der Musikverein Bad Cannstatt und die Carl-Benz-Schule sind ganz besonders stolz auf die frisch geschlossene Kooperation.“ Ingrid Vanek betonte bei der Übergabe, dass die Schule ohne diese besondere Kooperation mit dem Musikverein Bad Cannstatt niemals die Möglichkeit gehabt hätte, die Schüler so viele unterschiedliche Instrumente auszuprobieren zu lassen und somit ihre einzigartigen musikalischen Talente und Fähigkeiten zu entdecken. Sarah Schuld

## Satzungsneufassung

le Schultern im Verein setzt man zudem verstärkt auf das Thema Projektgruppen. Hier können sich insbesondere Ehrenamtliche betätigen, die ein themenspezifisches Interesse haben und etwas bewegen wollen, sich jedoch kein gewähltes Amt im Verein vorstellen können. Und sei es nur auf bestimmte Zeit.

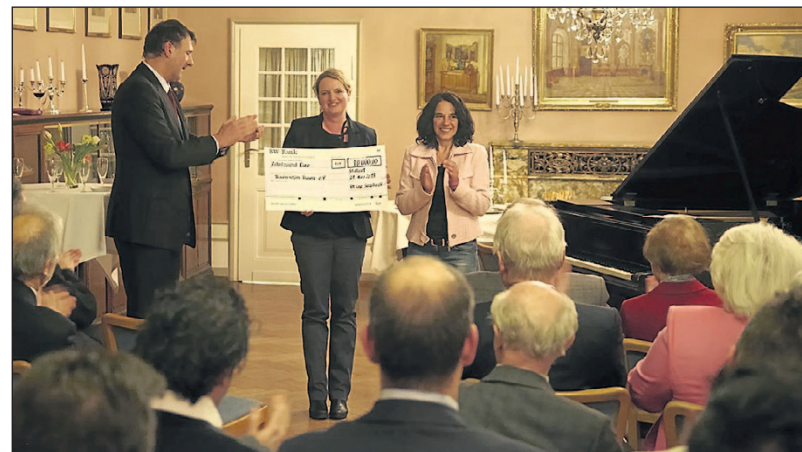
Projektgruppen sah die alte Satzung zwar auch bislang schon vor, doch hatten die Macher in den Projekten kaum ein Mitspracherecht. Das soll sich jetzt ändern, weil die Leiter von Projektgruppen fortan, genau wie der Vorstand und die Abteilungsleiter, im Hauptausschuss antrags-, diskussions- und stimmberechtigt sein sollen. Stimmberechtigt in den Hauptversammlungen des Vereins

beziehungsweise der Abteilungen, sollen in Zukunft auch schon Jugendliche ab 16 Jahre sein. Mit der neuen herabgesetzten Altersgrenze, erhofft sich der Verein mehr Interesse und Gestaltungsideen von Jugendlichen im Vereinsgeschehen und auch im ehrenamtlichen Bereich. Nicht drehen wird der TSV Steinhaldenfeld an der Beitragsschraube! Zwar stellen die Finanzen im Verein dauerhaft eine Herausforderung an alle Beteiligten dar, doch will man sich auf gar keinen Fall durch übertrieben hohe Beiträge aus seiner sozialen Verantwortung heraus nehmen. „Wir bewegen uns mit den Mitgliedsbeiträgen sicher am unteren Level“, sagt Vorstand Jochen Frys, und betont, dass dies eben auch das Ver-

ständnis ist, dass möglichst viele Menschen in Steinhaldenfeld und Neugreut Sport vor Ort treiben können. „Bei uns soll der Sport eben Spaß und nicht Pleite machen“, scherzt man im Verein allgemein passend dazu. Dabei wachsen die Angebote dennoch mit dem Bedarf. Der Mitgliederzuwachs von acht Prozent im letzten Jahr zeigt, dass sich der TSV Steinhaldenfeld offensichtlich mit seiner derzeitigen Strategie auf dem richtigen Weg befindet.

Wer Lust bekommen hat, sich beim TSV Steinhaldenfeld ehrenamtlich oder sportlich zu betätigen, sollte einen Blick auf die Webseite des Vereins werfen. Unter www.TSVSteinhaldenfeld.de erhält man alle notwendigen Informationen. Oliver Lorz

## Spende für „Frauen helfen Frauen“



Armin Reichelt überreicht Scheck an Brigitte Leyboldt und Chris Scheuing-Bartelmess. Foto: Jean-Claude Winkler

Mädchen zwischen acht und zwölf Jahren investiert. Bei der Reittherapie – PPT: Pferdegestützte Pädagogik und Therapie – steht nicht das Reiten alleine im Vordergrund. Es bedeutet eine verantwortungsvolle Beschäftigung für die Mädchen rund

um das Pferd. Pferdepflege, Stall assistieren und die Fütterung sind Teil der Therapie. Die Reittherapie fördert das Selbstvertrauen, die Sozialkompetenz, den Abbau von Ängsten, die Körpererfahrung und das Körpergefühl. Die Mädchen erhal-

ten wieder einen Zugang zu sich selbst und lernen Verantwortung zu für sich und das Pferd zu übernehmen. „Mit der Spende können wir die Reittherapie mindestens für zwei Jahre gesichert finanzieren“, freut sich Brigitte Leyboldt.

„Wir freuen uns, wenn wir mit unseren Spenden Gutes tun und die betroffenen Menschen direkt unterstützen können. Schnell und unkompliziert,“ so der Logenvorsitzende Armin Reichelt. Die Freimaurerloge Sarastro spendet nicht nur jährlich für karitative Zwecke, sondern bemüht sich auch verstärkt um die Einbindung interessierter Bürger in einen Dialog über die humanistisch-demokratisch geprägte Wertewelt der Freimaurer. Interessierte Herren können am 18. April um 20 Uhr an einem öffentlichen Vortrag zum Thema „Moderne Gegenwartsfreimaurerei – Nur Rhetorik oder programmatische Leitidee?“ kostenfrei teilnehmen. Anmeldungen werden unter der E-Mail anmeldung@sarastro-stuttgart.de entgegengenommen.